

Der schmale Schnabel ist schwarz, der Augenring pomeranzengelb. Kopf und Hals sind braunroth, die Schläfe goldgrün; dieser Fleck verläuft sich in einen dergleichen Halsstreifen. Der Oberleib ist mit weißen und schwarzen wellenförmigen Queerlinien bezeichnet. Die weißliche Brust ist mit schwarzen runden Tüpfeln besetzt, der Bauch ist röthlich gewässert. Die Schwungfedern sind bräunlich, die Spiegel grün, die Deckfedern der Flügel bräunlich, die Füße aschgrau. Kommt im Frühjahr und Herbst auf der Neise und Lausitzschen Teichen öfters vor. Sie macht sich ihr Nest zwischen die Binsengräser oder ins Schilf. Man findet 9 — 13 runde weiße, gelbrothliche Eier, die in 25 bis 28 Tagen ausgebrütet werden.

13. *A. fusca*, Sammetente.

Bechstein *NgD.* 2te A. B. III. S. 954. — Frisch *Vögel Tafel* 165 M. — Gmelin *Linné Syst. Nat.* I. 2. S. 507 n. 6. — Göße *Europ. Fauna* B. VI. S. 253. — Latham *Uebersicht* B. VI. S. 418 n. 82. — Meyer *Taschenbuch* B. II. S. 516 n. 6. — *Naturfreund* B. X. *Tafel* 45 M. 50 B. — *Raumanns Vögel* 1ste A. *Nachtr.* 2 S. 104 *Tafel* 16 *Figur* 30 B. *Tafel* 16 *Figur* 31 M. — *Pennants arkt. Zoologie* B. II. S. 516 n. 400. — *Temminck* B. II. S. 854.

Der breite Schnabel ist in der Mitte schwarz, an den Seiten orangegelb, der Nagel gelbroth. Das ganze Gefieder ist schön sammetschwarz. Hinter jedem Auge ist ein weißer Fleck und über jedem Flügel ein weißer Queerstreifen. Die hochrothen Füße haben schwarze Schwimmhäute und Nägel. Dem dunkelbraunen Weibchen fehlt der Schnabelhöcker. Auf ihrem Zuge aus dem nördlichen Ocean kommt sie im Spätherbst bisweilen auf die Lausitzschen Flüsse und Teiche. — Ihre Nester bauen sie in nördlichen Gegenden unter Wachholder- und anderes Gesträuch und bedecken ihre 8 — 10 weißen Eier mit ihren Dunen, wie die Eidergänse, wenn sie sich ihre Nahrung suchen.

14. *A. nigra*, die Trauer-Ente.

Bechstein *NgD.* 2te A. B. III. S. 963. — Gmelin *Linné S. Nat.* I. 2. S. 508 n. 7. — Göße *Europäische Fauna* B. VI. S. 257. — Latham *Uebersicht* B. VI. S. 417 n. 36. — Meyer *Taschenbuch* B. II. S. 503 n. 1. — *Naturfreund*